LOB & PREIS

DW-Zukunftspreis für Fehrle-Gärten in Schwäbisch Gmünd

Foto: LBG

Foto: GdW/Wulf Krug

Als eines von nur vier deutschen Neubauprojekten ausgezeichnet

Die Fehrle-Gärten der Landes-Bau-Genossenschaft Württemberg (LBG) wurden als eines von vier Neubauprojekten in Deutschland mit dem DW-Zukunftspreis 2025 ausgezeichnet. Nach Ansicht der Jury enthält es „nicht nur bauliche, sondern auch soziale und nutzungsspezifische sowie nachhaltige Sonderkomponenten." Der DW-Zukunftspreis wird vom Fachmagazin „Die Wohnungswirtschaft" ausgelobt und unter anderem von den Verbänden GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen und BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen unterstützt. Mit den Fehrle-Gärten errichtete die LBG 147 Mietwohnungen sowie Kita, Ärztehaus, Sozialstation und Quartierstreff auf dem Areal einer ehemaligen Gärtnerei in Schwäbisch Gmünd (Immobilienbrief Stuttgart Nr. 376).

HfWU-Absolventinnen prämiert

Für ihre Bachelorarbeiten zu wohnungswirtschaftlichen Themen zeichnete der Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen (VBW) die beiden HfWU-Absolventinnen Patrizia Dausel und Chantal Gaßner mit dem VBW-Immo-Preis (je 500 EUR) aus. Themen waren die „Messbarkeit sozialer Nachhaltigkeitskriterien bei Wohnimmobilien" und die „Dekarbonisierung von Wohngebäuden im Bestand".

Digitaler Bauantrag ausgezeichnet

Der Zentrale Immobilien Ausschuss (ZIA) zeichnete erstmals die innovativsten Bauordnungen Deutschlands mit sechs Awards aus. Den Preis in der Kategorie „Digitalisierung" erhielt das Land Baden-Württemberg für den digitalen Bauantrag. „Digitalisierung ist der Schlüssel zu Bürgernähe", lobte ZIA-Präsidentin Iris Schöberlan Landesbauministerin Nicole Razavi. Baden-Württemberg würde hier bundesweit Maßstäbe setzen.

OBJEKTE

Milaneo-Darlehen prolongiert, keine Ausschüttung für die Anleger

Die Berlin Hyp und die Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba) haben die Finanzierung für das Stuttgarter Einkaufszentrum Milaneo um vier Jahre bis zum 29. März 2029 verlängert. Den Haupteigentümern, zwei geschlossenen Immobilienfonds der HAT Group, wurde ein Darlehen über 211 Millionen Euro zu 4,7 % Zinsen plus 2 % Tilgung bewilligt. Dies berichtet die Immobilien Zeitung (IZ) und bezieht sich auf ein Anlegerschreiben.

Das Darlehen hat laut IZ der Centermanager ECE verhandelt. Die Anleger müssen weiterhin auf Ausschüttung verzichten, bereits seit 2019 ist diese ausgesetzt.